

## 151/86

1703 November

A

ABRECHNUNG [AUSGEFERTIGT VON HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN<sup>1</sup> IM  
REGIMENT AMRHYN IN MAIL./SPAN. DIENSTEN BETREFFEND EIN-  
NAHMEN UND AUSGABEN VON CAPITAINE-]LIEUTENANT [JOHANN JO-  
SEF] SIDLER

---

"Wass herr lieutenant sidller Endtpfangen			
an brodt zue geldt geschlagen	329 lb.	12 s.	<sup>2</sup>
an aextraordinari endtpfangen	664 lb.	8 s.	<sup>3</sup>
an bonon Endtpfangen biss auss geehendts octobris 1703	4471 lb.	10 s.	9
Jten Empfangt Er bis auss geehendts octobri Von herr [Agent der kath. Orte in Mailand?, Nicolò Luigi] Belicario [=Pellizari]	35368 lb.	12 s.	11
biss Endt octobri 1703 hat Er Endtpfangen	40834 lb.	3 s.	8
hergegen hat Er aussgeben[:]			
lauth Monath Rödel bis Endts Octobris 1703	35768 lb.		16 a
lauth beygelegter Rechnung			
meine andere Conto	2001 lb.	7	6
Lauth Monath Novembris forderth Er	886 lb.	10 s.	
seine Monath sold a 240 lb in 10 Monath thueth	2400 lb.		
[Sume]	41056 lb.	13	6"

- 1) Mitinhaber der Kompagnie war Hptm. Christoph I. **Andermatt**.  
2) s. Zurlaubiana AH 151/121 erste Gesamtsumme  
3) s. ebenda zweite Gesamtsumme

---

AH 151, 249<sup>v</sup> (aufgeklebt)

## 151/87

[16]32 Februar 1.; "Jn yll"

A

SCHREIBEN VON J[OHANN] B[ALTHASAR] HONEGGER [VON BREMGARTEN]  
AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, [GARDE]HPTM. [BEAT II.]  
ZURLAUBEN

---

"Gestrigen tagss hab ich von Haupt[mann Sebastian Heinrich] Crebel-  
len [=Crivelli, von Uri] diss schriben entpfangen, wölchse Jnnhalt  
woll versthon werdent. Jch begäre meiness Rosses Überschickhe hiemit  
euch dass gelt so Noch darbey Restirtt Namlichen 18 Kronen 20 batzen  
Jt[em] auch 5 gl dem Müller [der dem Adressaten gehörenden Wälismüh-  
le in Bremgarten?, Ulrich **Staubli** - in dieser hatte Zurlauben in

seiner Funktion als Landschreiber der Freien Ämter sicher bis 1629 seinen Wohnsitz -]. Wöllent den Müller beschickhen mit sampt dem Ross, unnd selbigess Noch Mallen besichtigen öb ess guett oder nit, Jch bin dess Ross hoch Nottwendig. Uwer Heü hab ich empfangen Zu hirten, wirdt biss über achttag gelt gäben wollent mich brichten öb ihr Zu unnss wöllent khommen oder nit. Der Zug Zum [Gasthof] Hirschen [in Bremgarten] ist Jn dass Elsäss [=Elsass] wirdt gutt Wein bringen khombt biss Zinsstig [den 3. Februar] heim wöllent mich brichten wieviel ihr begärent so wirdt er eüch Zubringen. Dem Fridlj **Bürgisser** hab ich Noch nit khönnen verkauffen Muss aber mit ihme grett werden. Her Comthur ... [der Kommende] Zu Hitzkirch [Johann **Giel von Gielsberg**] begärtt üwer Visitation ... [inständig], wöllent eüch darnoch richten. ...

Jch will hoffen ihr werdent fisch mit euch bringen uff sambstag [den 7. Februar]. ...".

"Rüss Fachen überschlächten [- Fischenzen! -]

bim landtschreiber [der Freien Ämter, Niklaus Holdermeyer] fragen".

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben  
AH 151, 250

## 151/88

[16]32 März 7.

A

SCHREIBEN VON JOHANN BALTHASAR HONEGGER [VON BREMGARTEN] AN  
[DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG<sup>1</sup>

---

"Jch hab biss dato alle tag Üwer gwartet unnd warten Noch, Jch hab vermeint ich wöll khönen ohrnung schaffen dass ich niemandt muösse überlauffen. Jch begären von [alt] Landtvogt [im Rheintal, Wolfgang] wykhartt [=Wickart, von Zug] 200 gtgl. biss uff pfin[g]sten [- 1632 feierte man dieses Fest am 30. Mai -] widerum Zuerleggen. Weill ich sorge Thonj Keüsch [=Keusch, von Boswil]<sup>2</sup> werde nit glich richtig sein uff ostern [- dieses Fest feierte man 1632 am 11. April -], Jch schicken disen Brieff dem Landtvogt Zur hinderlag, mit schwägerlichen pitt [- des Absenders Halbschwester, Euphemia **Honegger**, war Zurlaubens Gattin -] wellent Üwer best thun. Der [Gast]wyrtt Zum Hirzen [=Hirschen in Bremgarten, Hans Ulrich **Riser**] forderett gelt, mir ist nit möglich ihne Zu bezallen. Der herr schwager wird Content sein wan ich die 60 gl so ihr mir schuldig uff Lichtmäss [=2. Februar] uff dass Heü lass darschiesen, Von Zurzach hab ich Noch kein haller empfangen. Jch bitt khomet bald Zu Mir, Bruder Melchior [**Ho-**